

Was nu auf ander dergleichen mehr Sprüch zu antworten sei, ist leichtlich abzunehmen aus diesem, so wir verklärt haben. Denn die Regel leget aus alle Sprüch von guten Werken, daß sie außer Christo für Gott nichts gelten, sondern das Herz muß zuvor Christum haben und gläuben, daß es Gott gefalle um Christus willen, nicht von wegen eigener 45 Werk. Die Widersacher führen auch etliche Schulargument, darauf leichtlich zu antworten ist, wenn man weiß, was Glauben ist. Erfahrene Christen reden viel anders vom Glauben, denn die Sophisten, wie wir droben angezeigt, daß gläuben heißt vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, daß er gnädig sein wolle um Christus willen ohn unsern Verdienst, und das heißt gläuben den Artikel, Vergebung der Sunde. Dieser Glaub ist nicht allein die 50 Histo'ria wissen, die auch Teufel wissen. Darum ist das Schulargument leichtlich aufzulösen, daß sie sprechen, die Teufel gläuben auch, darum mache der Glaube nicht gerecht. Ja die Teufel wissen die Historia, gläuben aber nicht Vergebung der Sunde. Item daß sie sprechen, gerecht sein heißt Gehorsam, nu ist ja Werk tun ein Gehorsam, darum müssen die Werk gerecht machen. Darauf soll man also antworten: Gerecht sein heißt 55 solcher Gehorsam, den Gott dafür annimmt. Nu will Gott unsern Gehorsam in Werken nicht annehmen für Gerechtigkeit; denn es ist nicht ein herzlicher Gehorsam, dieweil niemand das Gesetz recht haltet. Darum hat er ein andern Gehorsam geordnet, den er will für Gerechtigkeit annehmen, nämlich daß wir unsern Ungehorsam erkennen und vertrauen,

wir gefallen Gott um Christus willen, nicht von wegen unsers Gehorsams. Derhalben heißt nu hie gerecht sein, Gott angenehm sein, nicht von wegen eigens Gehorsams, sondern aus Barmherzigkeit um Christus willen. Item, Sunde ist Gott hassen, darum muß Gerechtigkeit sein, Gott lieben. Wahr ist's, Gott lieben ist Gerechtigkeit des Gesetz.
5 Aber dieses Gesetz erfüllet niemand. Darum lehret das Evangelium eine neue Gerechtig-
keit, daß wir um Christus willen Gott gefallen, ob wir schon das Gesetz nicht erfüllen,
und sollen doch anheben, das Gesetz zu tun. Item, was ist Unterschied zwischen Glau-
ben und Hoffen? Antwort: Hoffnung wartet künftiger Güter und Rettung aus der
Trübsal, Glauben empfähet gegenwärtige Versöhnung und schleußt im Herzen, daß Gott
10 die Sunde vergeben hab, und daß er jezund mir gnädig sei. Und dieses ist ein hoher
Gottesdienst, der Gott damit dienet, daß er ihm die Ehre tut und die Barmherzigkeit
und Verheißung so gewiß hält, daß er ohn Verdienst kann allerlei Güter von ihm emp-
fahen und warten. Und in diesem Gottesdienst soll das Herz geübet werden und zunehmen;
davon wissen die tollen Sophisten nichts.